



An das
Mitglied des Deutschen Bundestages
Herrn Michel Brandt
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Niels Annen
Mitglied des Deutschen Bundestages
Staatsminister im Auswärtigen Amt

POSTANSCHRIFT
11013 Berlin

HAUSANSCHRIFT
Werderscher Markt 1
10117 Berlin

TEL +49 (0)30 18-17-7031
FAX +49 (0)30 18-17-57031

www.auswaertiges-amt.de
Buero.Annen@diplo.de

Berlin, den 21.11.18

Schriftliche Fragen für den Monat November 2018
Frage Nr. 11-210

Sehr geehrter Herr Kollege,

Lieber Herr Brandt,

Ihre Frage:

Wie geht die Bundesregierung den Hinweisen auf die in der Studie genannten Menschenrechtsverletzungen, insbesondere in Bezug auf Vereinigungsfreiheit, Diskriminierung und zu niedrige Löhne nach und welche Entschädigungen sieht die Bundesregierung diesbezüglich für betroffene Arbeiter*innen in den Fabriken vor?

beantworte ich wie folgt:

Die Verbesserung der Arbeitsbedingungen in Tunesien ist Thema der deutsch-tunesischen Kooperation. Soweit Fälle bekannt werden, die Unternehmen mit deutscher Beteiligung betreffen, werden diese seitens der Bundesregierung in geeigneter Weise aufgegriffen und ggf. mit den Beteiligten thematisiert.

Falls es zu Verletzungen grundlegender Rechte von Beschäftigten in einzelnen tunesischen Betrieben kommt, können die Betroffenen einerseits im Rahmen der tunesischen Arbeitsgesetzgebung rechtlich dagegen vorgehen. Dies geschieht zum Beispiel bei Verletzungen von Gewerkschaftsrechten, des Diskriminierungsverbots und bei Nicht- bzw. Minderzahlungen von Löhnen.

Darüber hinaus hat Tunesien alle acht Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) ratifiziert. Bei einer mutmaßlichen Verletzung eines ratifizierten ILO-Übereinkommens steht der Weg zu den Kontrollmechanismen der ILO zur Überwachung der Übereinkommen offen.

Als ständiges Mitglied des ILO-Verwaltungsrates setzt sich Deutschland insbesondere im Rahmen der beim Verwaltungsrat eingereichten Beschwerden und Klagen für die Einhaltung der internationalen Arbeitsnormen ein. Derzeit ist keine Beschwerde gegen Tunesien vor dem Verwaltungsrat anhängig.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'M. Müller', is positioned below the closing text.